

Why Would I Deny It
aus der Serie glaspalast
Acryl 100 x 100



gerald bauer malerei Projekte Frühjahr/Sommer 2012

Auch 2012 steht im Zeichen der figurativen Darstellung.

Seit 2011 läuft die Portraitserie → **glaspalast**, die in absehbarer Zeit zum Abschluss kommen wird.

Das Nachfolgeprojekt → **serenity** führt das Thema bereits in modifizierter Form weiter. Ein paralleles Eigenleben führt die Serie → **dance** mit Anina von Molnar.

glaspalast

Gegenstand dieser Serie sind Einzelpersonen - festgehalten in Momenten, die offenbar für den jeweils Dargestellten bedeutsam oder kennzeichnend sind. Der Charakter einer Momentaufnahme wird jedoch konterkariert durch die statische Anmutung der Darstellung, die aus dem flüchtigen Augenblick eine dauerhafte Aussage abzuleiten scheint, diese jedoch nicht benennt. Es werden Situationen beschrieben, aber keine Deutungen angeboten. Eine Geschichte wird nicht erzählt, bestenfalls fügt sie sich im Kopf des Betrachters zusammen.

Die Arbeiten sind explizite Einzeldarstellungen, trotzdem ergeben sich im Kontext weitere Fragestellungen. Im Gesamtbild der männlichen und weiblichen Charaktere ist der Betrachter auch aufgefordert, Rollenklischees zu sondieren und zu bewerten.

Dieses Projekt läuft seit Sommer 2011.

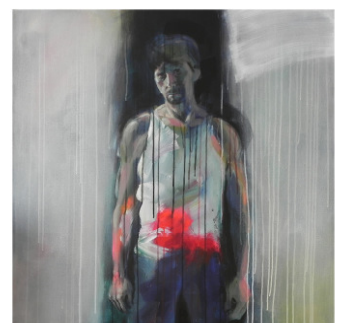
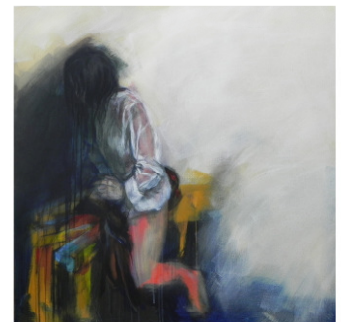
Technik Acryl, Maße jeweils 100x100.

Abbildungen von oben nach unten:

Shark

In Green Pastures We Rested

What's Eating You

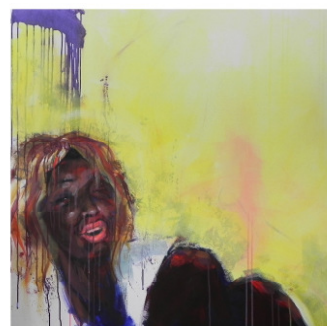


serenity

In diesem neu begonnenen Projekt wird das Sujet der vorigen Reihe "glaspalast" mit anderen Mitteln weitergedacht. Wiederum sind es Personen, die in Augenblicken eingefangen werden, deren Deutung dem Betrachter überlassen bleibt. Die Farbgebung ist jedoch expressiver, der Stil lockerer. Der Bildausschnitt verkleinert sich, die Figuren werden näher "herangezoomt", auf der Leinwand erscheinen sie bereits überlebensgroß.

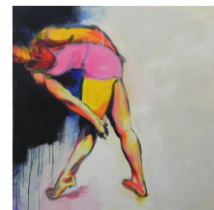
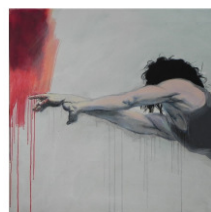
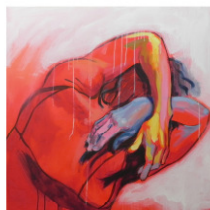
Wie der Titel "serenity" impliziert, ist der ausgeprägte Skeptizismus des Vorgängers "glaspalast" hier einer ausgeglichenen Heiterkeit gewichen, die die Protagonisten zur Schau stellen. Erneut ist jedoch der Betrachter gefordert, diesen Gemütszustand nicht einfach zu akzeptieren, sondern selbst zu bewerten und einzuordnen. Schenkt er ihm Glauben oder misstraut er ihm? Möglicherweise hat die scheinbare Harmonie auch beunruhigende Implikationen. Wie in der Vorgänger-Reihe darf auch hier aus dem konkreten Szenario ein Blick auf den Zustand unserer kollektiven Befindlichkeit abgeleitet werden - fraglich bleibt, ob dies ein angenehmer sein kann.

Dieses Projekt läuft seit Anfang 2012.
Technik Acryl, Maße jeweils 100x100.



dance

Ich freue mich sehr, dass ich Anina von Molnar für eine Serie von Tanz- und Bewegungsstudien gewinnen konnte. Dieses Projekt läuft in loser Folge bereits seit Herbst 2010 parallel zu anderen Serien.
Technik Acryl, Maße jeweils 100x100



agenda

Letzte Ausstellungsbeiträge:
16. Neusässer Kunstpreis, Nov. 2011 - Jan. 2012
ARTIK 2012, Kunstpreis Lkr. GZ, März, April 2012

Vorschau:
Einzelausstellung Neusäß Rathaus Feb. - Apr. 2013

web

www.geraldbauer.com

